

Die Armen liegen Gott am Herzen



PRAY

Gott der Liebe, erleuchte, die Macht und Reichtum besitzen, damit sie sich hüten vor der Sünde der Gleichgültigkeit, das Gemeinwohl lieben, die Schwachen fördern und für diese Welt sorgen, die wir bewohnen. Die Armen und die Erde flehen, Herr, ergreife uns mit deiner Macht und deinem Licht, um alles Leben zu schützen, um eine bessere Zukunft vorzubereiten, damit dein Reich komme, das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens, der Liebe und der Schönheit. Gelobt seist du. Amen. (Papst Franziskus)



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Am 5, 12b.14

Ihr bringt den Unschuldigen in Not, ihr lasst euch bestechen und weist den Armen ab im Tor. [...] Sucht das Gute, nicht das Böse; dann werdet ihr leben und dann wird, wie ihr sagt, der HERR, der Gott der Heerscharen, bei euch sein.

169

Wie gehe ich selbst mit fremder Armut um?

Weil Gott jeden einzelnen Menschen „bis zum Tod am Kreuz“ liebt, betrachten Christen ihre Mitmenschen mit neuen Augen. Noch im Ärmsten der Armen erkennen sie Christus, ihren Herrn. Christen sind daher tief motiviert, alles zu tun, um fremdes Leid zu lindern. Sie orientieren sich dabei an den Werken der Barmherzigkeit. Hilfe kann von Mensch zu Mensch geschehen. Man kann aber auch durch Spenden auf indirekte Weise helfen, dass Arme überleben und menschenwürdig leben können. Viel wichtiger ist jedoch *Hilfe zur Selbsthilfe*, also eine Hilfe, die den Armen befähigt, sich selbst aus seiner Armut zu befreien, z.B. indem man ihm einen Arbeitsplatz besorgt oder ihn besser ausbildet. Dabei soll sich niemand überfordert, niemand zu schnell entschuldigt fühlen. Unternehmerinnen und Unternehmer leisten einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen.

1. Wir sollen in armen (vielleicht abstoßenden) Menschen „Christus“ selbst sehen. Hast du das schon einmal ausprobiert? In der Schlange im Supermarkt? Unter einer Brücke? Mitten im Gewühl einer Großstadt?
2. Wie gehst du mit Bettlern und anderen „lästigen“ oder gar „belästigenden“ Menschen sinnvoll (!) und hilfreich um?
3. Es gibt verschiedene Formen von Armut: materielle Armut, seelische Armut, spirituelle Armut. Fallen dir Beispiele dazu ein?
4. Gibt es eine Armentafel oder Suppenküche bei euch, in der überschüssige Lebensmittel aus Handel und Gastronomie an Arme verteilt werden. Könntest du dich da engagieren?

Schau dir die Werke der Barmherzigkeit an (Docat S. 164). Welche Werke der Barmherzigkeit hast du schon vollbracht – welche stehen auf deiner To-do-Liste? Suche dir ein Werk der Barmherzigkeit aus und setze es in die Tat um.

Nimmst du diese Challenge an?

Die Armen liegen Gott am Herzen



PRAY

Gott der Liebe, erleuchte, die Macht und Reichtum besitzen, damit sie sich hüten vor der Sünde der Gleichgültigkeit, das Gemeinwohl lieben, die Schwachen fördern und für diese Welt sorgen, die wir bewohnen. Die Armen und die Erde flehen, Herr, ergreife uns mit deiner Macht und deinem Licht, um alles Leben zu schützen, um eine bessere Zukunft vorzubereiten, damit dein Reich komme, das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens, der Liebe und der Schönheit. Gelobt seist du. Amen. (Papst Franziskus)



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...)



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.

DOCAT Study guide



Am 5, 12b.14

Ihr bringt den Unschuldigen in Not, ihr lasst euch bestechen und weist den Armen ab im Tor. [...] Sucht das Gute, nicht das Böse; dann werdet ihr leben und dann wird, wie ihr sagt, der HERR, der Gott der Heerscharen, bei euch sein.

169

Wie gehe ich selbst mit fremder Armut um?

Weil Gott jeden einzelnen Menschen „bis zum Tod am Kreuz“ liebt, betrachten Christen ihre Mitmenschen mit neuen Augen. Noch im Ärmsten der Armen erkennen sie Christus, ihren Herrn. Christen sind daher tief motiviert, alles zu tun, um fremdes Leid zu lindern. Sie orientieren sich dabei an den Werken der Barmherzigkeit. Hilfe kann von Mensch zu Mensch geschehen. Man kann aber auch durch Spenden auf indirekte Weise helfen, dass Arme überleben und menschenwürdig leben können. Viel wichtiger ist jedoch *Hilfe zur Selbsthilfe*, also eine Hilfe, die den Armen befähigt, sich selbst aus seiner Armut zu befreien, z.B. indem man ihm einen Arbeitsplatz besorgt oder ihn besser ausbildet. Dabei soll sich niemand überfordert, niemand zu schnell entschuldigt fühlen. Unternehmerinnen und Unternehmer leisten einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen.

1. Wir sollen in armen (vielleicht abstoßenden) Menschen „Christus“ selbst sehen. Hast du das schon einmal ausprobiert? In der Schlange im Supermarkt? Unter einer Brücke? Mitten im Gewühl einer Großstadt?
2. Wie gehst du mit Bettlern und anderen „lästigen“ oder gar „belästigenden“ Menschen sinnvoll (!) und hilfreich um?
3. Es gibt verschiedene Formen von Armut: materielle Armut, seelische Armut, spirituelle Armut. Fallen dir Beispiele dazu ein?
4. Gibt es eine Armentafel oder Suppenküche bei euch, in der überschüssige Lebensmittel aus Handel und Gastronomie an Arme verteilt werden. Könntest du dich da engagieren?

Schau dir die Werke der Barmherzigkeit an (Docat S. 164). Welche Werke der Barmherzigkeit hast du schon vollbracht – welche stehen auf deiner To-do-Liste? Suche dir ein Werk der Barmherzigkeit aus und setze es in die Tat um.

Nimmst du diese Challenge an?